



Diakonie 
Kurhessen-Waldeck

**Fortbildungs-
angebot**

2012

**Evangelische
Tageseinrichtungen
für Kinder in
Kurhessen-Waldeck**

Diakonisches Werk in Kurhessen-Waldeck

Bereich Tageseinrichtungen für Kinder

Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder

im Diakonischen Werk in Kurhessen - Waldeck

Kölnische Straße 136, 34119 Kassel

Telefon 0561 / 1095 - 313

Fax 0561 / 1095 - 294

Mail evTaK@dwkw.de

Homepage www.dwkw.de

Lebenslanges Lernen sichert unsere Zukunft.

Im wichtigen Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtungen
haben alle Akteure des Feldes dieses Ziel
gemeinsam umzusetzen.

Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

„die Bildungslandschaft ist heute durch einen zunehmenden Qualitätsdruck gekennzeichnet. Anders als noch vor einigen Jahren sind die Aktivitäten zur Qualitätsverbesserung nicht mehr nur der freiwilligen Initiative des Bildungsanbieters überlassen, sondern sie sind oftmals verpflichtender Teil der Leistungserbringung für die Auftragsvergabe“, so Andreas Orru in: Die Qualitätsdebatte in der Weiterbildung. Dies wird zunehmend sowohl die Leistungsangebote der Kindertageseinrichtungen als auch ihrer Fortbildungsanbieter betreffen.

Dabei ist zu fragen, welche Kompetenzen sozialpädagogische Fachkräfte brauchen, um den vielfältigen Herausforderungen im Arbeitsalltag begegnen und diese bewältigen zu können und welches Qualitätsverständnis hinsichtlich der Fortbildungsangebote zu Grunde gelegt wird?

Zu dem Qualitätsentwicklungskonzept für Kindertageseinrichtungen gehört auch ein Fortbildungsprogramm. Wir legen unseres vor und freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Buchung.

Freundliche Grüße



Waltraud Kirchmeier
Sachgebietsleiterin / Geschäftsführerin des Verbandes
Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder
im Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck

Kassel, im Oktober 2011

Teilnehmehinweise	Seite	4 - 5
Übersicht der Fortbildungsangebote	Seite	6 - 9
Vorschau auf die Fachtagungen 2012	Seite	9
Fortbildungsveranstaltungen – Ausschreibungen	Seite	10 - 28
Langzeitfortbildungen – Ausschreibungen	Seite	29 - 48
QM-Schulungen	Seite	49 - 51
Referentinnen / Referenten	Seite	52 - 53
Wir über uns	Seite	54 - 55
Tagungshäuser	Seite	56
Anmeldeformular	Seite	57

Wir bitten Sie, folgende organisatorische Hinweise zu berücksichtigen:

Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse!

Die Platzvergabe geschieht nach Eingang der Anmeldung. Interessierte, die im vergangenen Jahr von uns eine Absage erhielten, werden bevorzugt berücksichtigt.

Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine schriftliche Bestätigung über die Zusage eines Fortbildungsplatzes.

Sollten Sie von dem Fortbildungsplatz Abstand nehmen, ist dies umgehend schriftlich mitzuteilen, damit der Platz weitergegeben werden kann.

Nach schriftlicher Bestätigung der Zusage des Fortbildungsplatzes erhalten die Kindertageseinrichtungen eine detaillierte Rechnung über den Teilnahmebeitrag, der innerhalb der nächsten 14 Tage zu überweisen ist.

Das **nicht Überweisen** des Teilnahmebeitrages gilt **nicht** als Abmeldung.

- Nachrücker werden telefonisch über Fortbildungsplätze benachrichtigt und erhalten eine schriftliche Bestätigung – Vorgang wie oben!
- Maximal 2 Bewerber/innen einer Tageseinrichtung können je Kurs berücksichtigt werden.
- Wird nach schriftlicher Zusage unsererseits und Ihrem bereits gezahlten Teilnahmebeitrag Ihre Teilnahme am Kurs abgesagt, müssen wir – **unabhängig vom Grund Ihrer Absage** – eine Ausfallgebühr erheben, ggf. bis zur Höhe des Teilnahmebeitrages, sofern wir keine Ersatzteilnehmer/in finden.

- Die Ausfallgebühr ist abhängig von den Geschäftsbedingungen des jeweiligen Tagungshauses.
- Der Teilnahmebeitrag ist der jeweiligen Kursausschreibung zu entnehmen. In ihm sind anteilig Honorarkosten sowie Kosten für Verpflegung und Übernachtung inkl. der Umsatzsteuer auf Unterkunft und Verpflegung enthalten. Bei allen Kursen, die länger als einen Tag laufen, ist die Übernachtung im Tagungshaus vorgesehen. **Diese Kurse sehen auch abendliche Fortbildungseinheiten vor.**
- Mit Ihrer Unterschrift auf der Anmeldung erklären Sie sich mit den Teilnahmebedingungen und organisatorischen Hinweisen einverstanden.
- Die mit ** gekennzeichneten Fortbildungsveranstaltungen dienen der Qualifizierungsmaßnahme für die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung. Auch wenn es nach der „Rahmenvereinbarung Integrationsplatz“ in Hessen keine Fördermittel für Fortbildungen im Bereich der Integration gibt, wird unter Punkt 3.6. der o.g. Rahmenvereinbarung die Teilnahme an geeigneten Fortbildungsveranstaltungen als dringend erwünscht beschrieben.
- Die mit ** gekennzeichneten Fortbildungsveranstaltungen dienen besonders der Qualifizierungsmaßnahme für die Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration und sind daher bei den Fortbildungsverpflichtungen anrechenbar.

Leistungsanbieter der Fortbildungskurse ist das Diakonische Werk von Kurhessen-Waldeck.

Januar

- S. 10** Rhetorik für Erzieherinnen und Erzieher
- S. 11** „Agga, Agga!“ - „Ja, ein Bagger!“ **
Kinder unter 3 Jahren sprachlich fördern mit dem
Heidelberger Trainingsprogramm zur frühen
Sprachförderung
- S. 33** Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die Arbeit
mit Kindern von 0 bis 3 Jahren
Seminarreihe V, Modul 3:
„Kinder sind Regisseure, Erwachsene die Assistenten“ **
- S. 12** „... Chef/in sein dagegen sehr“
Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten für
Dienstvorgesetzte in Kitas
- S. 31** Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die Arbeit
mit Kindern von 0 bis 3 Jahren
Seminarreihe VI, Modul 1
„Forschergeist in Windeln“ **

Januar/Februar

- S. 13** „Wird das denn gut ausgehen?“
Mit Kindern die Passions- und Osterzeit gestalten

Februar

- S. 39** Leitungsaufgaben in Tageseinrichtungen für Kinder
Selbstbewusst leiten ...
Kommunikation, Rhetorik, Präsentation
Seminarreihe XII, Modul 3
- S. 26** „Agga, Agga!“ - „Ja, ein Bagger!“**
Kinder unter 3 Jahren sprachlich fördern mit dem
Heidelberger Trainingsprogramm zur frühen
Sprachförderung
- S. 34** Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die Arbeit
mit Kindern von 0 bis 3 Jahren
Seminarreihe V, Modul 4: „Den roten Faden finden ...“ **

März

**Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren
Seminarreihe VI, Modul 2
„Wenn der Anfang gelingt ...“ **** **S. 32**

Kinder unter drei Jahren, eine neue Anforderung an Kita-Leitungen **S. 14**

**Guck mal, Mama, in dem Schild da Limonade ist MONA drin!“ **
Sprachförderung im Kindergarten durch die Beschäftigung mit Schrift und Schreiben** **S. 15**

**Religionspädagogische Qualifizierung
Methodenwerkstatt Religionspädagogik
Seminarreihe IV, Kurswoche 3** **S. 44**

**„Agga, Agga!“ - „Ja, ein Bagger!“ **
Kinder unter 3 Jahren sprachlich fördern mit dem Heidelberger Trainingsprogramm zur frühen Sprachförderung** **S. 11**

**Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren
Seminarreihe V, Modul 5:
Die Bildungsprozesse der Kinder erkennen und unterstützen **** **S. 35**

April

**Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren
Seminarreihe VI, Modul 3:
„Kinder sind Regisseure, Erwachsene die Assistenten“ **** **S. 33**

Mai

**„Der Himmel prächtig ausgeschmückt“
Kirchenräume mit Kindern erschließen** **S. 16**

Mai/Juni

**Atempause!
Innehalten – Bilanz ziehen – Kraft schöpfen** **S. 17**

Überblick

Juni

- S. 34** Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren
Seminarreihe VI, Modul 4: „Den roten Faden finden ...“ **
- S. 40** Leitungsaufgaben in Tageseinrichtungen für Kinder
Innovativ leiten ...
Neue Herausforderungen annehmen und gestalten
Seminarreihe XII, Modul 4
- S. 18** „Körper, Kuschneln, Doktorspiele“
Zum Umgang mit kindlicher Sexualität in der Kindertagesstätte
- S. 19** Keine Angst vorm leeren Blatt!
Schreiblust und Schreibfrust in der Kita
- S. 20** Große Helden für kleine Helden
Jeux Dramatiques in der Arbeit mit Schulkindern am Beispiel von Star Wars und anderen Heldengeschichten

September

- S. 21** Alle Kinder sind gleich. Jedes Kind ist besonders ** / **
Der Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit – ein Beitrag zur Inklusion
- S. 35** Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren
Seminarreihe VI, Modul 5:
Die Bildungsprozesse der Kinder erkennen und unterstützen **
- S. 47** Qualifizierung zur Praxisanleitung von Praktikant/innen
Seminarreihe VI, Teil 1
- S. 22** „Ach, wenn sie doch nur kommen würden!“
Niederschwellige Angebote für Eltern
- S. 23** Kämpfen, Raufen, Kräfte messen ...
Spiele zum Rangeln, Raufen und Kräfte messen und „ein-Blick“ in männliche und weibliche Körperwelten

Oktober

- S. 24** Literacy – Der Schlüssel zur Entdeckung der Welt **

Oktober/November

**Religionspädagogische Qualifizierung
Bildung in Evangelischer Verantwortung
Seminarreihe IV, Kurswoche 4** **S. 45**

November

**Qualifizierung zur Praxisanleitung für Praktikant/innen
Seminarreihe V, Teil 2** **S. 48**

**Der Schöpfungskreis
Vom Glauben ganzheitlich erzählen** **S. 25**

**Beobachten und Dokumentieren im
pädagogischen Alltag ** Teil 1** **S. 26**

**„Willkommen in Gottes Welt!“
Religiöse Erziehung und Bildung in der Krippe** **S. 28**

**Leitungsaufgaben in Tageseinrichtungen für Kinder
Nachhaltig leiten...
Interne und externe Kundenorientierung
Seminarreihe XII, Modul 5** **S. 41**

Dezember

**Beobachten und Dokumentieren im
pädagogischen Alltag ** Teil 2** **S. 27**

Vorschau auf Fachtage im Kalenderjahr 2012:

Fachtag 14.02.2012

Von Anfang an gemeinsam – die Erziehungspartnerschaft mit Eltern
Referent Dr. Malte Mienert

Fachtag Inklusion im März 2012

Zu diesen Veranstaltungen ergehen gesonderte Einladungen.

Aus aktuellen Anlässen können darüber hinaus noch kurzfristig weitere Fachtage angeboten werden.

Termin **16. – 18. Januar 2012**

Beginn / Ende Mo 10.00 Uhr / Mi 16.00 Uhr

Inhalt Nicht nur Argumentation, sondern auch kompetentes Auftreten ist für die Überzeugungskraft von zentraler Bedeutung. Wie können körpersprachliche Potenziale und sprachliche Mittel besser genutzt werden? Wie kann ein Thema, eine Idee, ein Projekt so präsentiert und vertreten werden, dass andere interessiert und motiviert sind? Wie können Gespräche mit Eltern erfolgreich geführt werden?

Inhalte im Einzelnen:

- Grundmuster von Kommunikation
- Techniken zur Gesprächsführung
- Nonverbale Kommunikation
- Freie Rede

Sie werden Rüstzeug erhalten und damit Sicherheit gewinnen.

Leitung Birgit Dettmar-Vehreschild
Xenia Multmeier

Ort Evangelisches Bildungszentrum, Bad Orb

Teilnahmebeitrag € 147,-

Anmeldung Sozialpädagogische Fachkräfte im Gruppendienst
bis 1. Dezember 2011

„Agga, Agga!“ - „Ja, ein Bagger!“ **

Kinder unter 3 Jahren sprachlich fördern mit dem Heidelberger Trainingsprogramm zur frühen Sprachförderung

Fortführung vom 22.11.2011 und 13.12.2011
23. Januar 2012 – 14. Februar 2012 – 28. März 2012
jeweils 09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Kinder sollen Sprache möglichst dann lernen, wenn das „Fenster“ zum Sprechen lernen gerade weit offen steht, also zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr. Als ErzieherIn habe ich die Möglichkeit, durch die Bewusstmachung meiner eigenen kommunikativen Haltung und einer Vielzahl von Sprachlehrstrategien unter Dreijährige erfolgreich beim Sprechenlernen zu unterstützen. Ohne zusätzliches Material oder zusätzlichen Zeitaufwand lassen sich Kinder im Kita-Alltag sprachlich fördern. Dies gilt für alle Kinder – unabhängig davon, ob ein Kind sprachlich verzögert ist, den Einstieg in die Sprache noch gar nicht gefunden hat oder mehrsprachig aufwächst.

Wir beschäftigen uns mit den Fragen:

- Welche Voraussetzungen braucht ein Kind zum Sprechen lernen?
- Welche kommunikative Grundhaltung benötige ich als ErzieherIn?
- Welche alltäglichen Situationen lassen sich zur Sprachförderung nutzen?
- Welche konkreten Sprachfördermöglichkeiten gibt es, und wie wende ich sie an?
- Welches Verhalten wirkt sprachfördernd, welches sprachhemmend?
- Welche Rolle spielen Fingerverse, Reime, Lieder?

Die Fortbildung findet an insgesamt 5 einzelnen Tagen statt. In der Zeit zwischen den Präsenztagen sind Übungsaufgaben in der Praxis zu erledigen.

Ulrike Havers-Dietrich • Yvonne Ungerer

Kirchliche Fort- und Ausbildungsstätte, Kassel

€ 400,- für die gesamte Fortbildungsreihe

feste Gruppe bis 1. Oktober 2011

Kurs
02 / 2012

Termin

Beginn / Ende

Inhalt

Leitung

Ort

Teilnahmebeitrag

Anmeldung

„... Chef/in sein dagegen sehr“
Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten für Dienst-
vorgesetzte in Kitas
(Kooperationsveranstaltung mit dem Ev. Predigerseminar, Hofgeismar)

Termin **23. – 27. Januar 2012**

Beginn / Ende Mo 10.00 Uhr / Fr 13:00 Uhr

Inhalt Dieses Kolleg wendet sich an Pfarrerinnen und Pfarrer, die Dienstvorgesetzte in einer Kindertagesstätte sind. Inhaltlich geht es um Fragen von Leitung, Organisation und Konzeptionen:

- Was ist meine Rolle als Dienstvorgesetzte(r)? Welche Pflichten kommen mir zu, welche Rechte habe ich? Welche Führungsinstrumente sind hilfreich?
- Mit welchen bildungs-, familien- und sozialpolitischen Anforderungen werde ich konfrontiert?
- Wie lassen sich Kindertagesstättenarbeit und Gemeindearbeit einander zuordnen?
- Welche Möglichkeiten sind in einer Kita angelegt, welche „Schätze“ lassen sich „heben“?
- Was macht das „Evangelische“ einer Kindertagesstätte in kirchlicher Trägerschaft aus?

Leitung Waltraud Kirchmeier
Dr. Diethelm Meißner

Referent KOAR Matthias Nöding, Regine Haber-Seyfarth
und Leiterinnen von Kitas

Ort Evangelische Akademie, Hofgeismar

Anmeldung Pfarrerinnen und Pfarrer
im Ev. Predigerseminar, Hofgeismar

„Wird das denn gut ausgehen?“ Mit Kindern die Passions- und Osterzeit gestalten

Kurs
04 / 2012

30. Januar – 01. Februar 2012

Termin

Mo 10.00 Uhr / Mi 13.00 Uhr (nach dem Mittagessen)

Beginn / Ende

Die biblischen Geschichten vom Leiden und von der Auferstehung Jesu haben für den christlichen Glauben eine zentrale Bedeutung. Aber vielen Erwachsenen fällt es gerade bei diesen Bibelgeschichten schwer, sie den Kindern zu vermitteln: Sollen wir den Kindern wirklich die Grausamkeit zumuten, die Jesus am Ende seines Lebens aushalten musste?

Inhalt

- Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, diese und andere Fragen rund um die Passions- und Ostergeschichten „loszuwerden“ und eigene Zugänge zu finden.
- Sie vermittelt Einblicke in die biblischen Traditionen und behält dabei den Alltag in den Tageseinrichtungen im Blick. Es werden Praxismodelle entwickelt, die direkt in den Einrichtungen umgesetzt werden können. Es geht darum, den Kindern die tröstende Bedeutung der Ostergeschichten zu erschließen und ihre Hoffnung zu stärken, dass „es gut ausgeht“.
- Es werden unterschiedliche Methoden der Vermittlung von biblischen Geschichten vorgestellt und ausprobiert. Dabei werden Anregungen zum anschaulichen, kindgemäßen Erzählen gegeben, das alle Sinne anspricht.
- Die Bibelgeschichten vom Leiden Jesu bringen Kinder in Kontakt mit eigenen Erfahrungen von Verlassensein, Angst und Trauer. Es werden Wege aufgezeigt, die Erfahrungen der Kinder aufzugreifen und sie in belastenden Situationen zu begleiten.

Anregungen für Rituale, (Bewegungs-)Lieder und Gebete runden die Fortbildungstage ab.

Waltraud Kirchmeier
Kathrin Lübke

Leitung

Evangelisches Bildungszentrum, Bad Orb

Ort

€ 147,-

Teilnahmebeitrag

bis 15. Januar 2012

Anmeldung

Kinder unter drei Jahren, eine neue Anforderung an Kita-Leitungen

Termin 08. – 09. März 2012

Beginn / Ende Do 10.00 Uhr / Fr 16.00 Uhr

Inhalt Gute Qualität in der Arbeit mit den Jüngsten braucht sowohl pädagogische als auch konzeptionell verankerte Zielsetzungen und Strukturen. Vor diesem Hintergrund kann mit Hilfe von professionellem Handeln der Fachkräfte und geleiteten Teamprozessen den Bedürfnissen der unter dreijährigen Kindern adäquat begegnet werden.

Die Aufgabe von Leitung muss es daher sein, die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in den ersten Lebensjahren in der Kita gezielt und kontinuierlich zu unterstützen und zu moderieren.

Folgende Schwerpunkte werden in dieser Fortbildung bearbeitet:

- Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen liegen für die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren vor?
- Welche spezifischen Anforderungen bringt die Aufnahme der Jüngsten im Alltag mit sich (Eingewöhnung, Raumgestaltung, Bildungsangebote, ...)?
- Welche konkreten Strukturen unterstützen die Alltagsgestaltung?
- Welche Qualität in der pädagogischen Arbeit wollen wir in der Einrichtung, und wie wird sie dort verankert und weiterentwickelt?
- Wie kann die Leitung den Teamentwicklungsprozess fördern und unterstützen sowie vorhandene Ressourcen einsetzen?

Leitungen erhalten einen Einblick in die aktuelle Fachdiskussion und können somit den Prozess der Weiterentwicklung besser gestalten und voranbringen.

Leitung Sabina Kolcza • Christiane Schweitzer

Ort Evangelische Akademie, Hofgeismar

Teilnahmebeitrag € 98,-

Anmeldung Leitungen bis 15. Januar 2012

„Guck mal, Mama, in dem Schild da ist MONA drin!“ ..

Limonade

Sprachförderung im Kindergarten durch die Beschäftigung mit Schrift und Schreiben

14. – 15. März 2012

Mi 10.00 Uhr / Do 15.00 Uhr

Für Kinder wie Mona haben erste Erkundungen in der Welt der Buchstaben eine ähnliche Bedeutung wie das Bauen und Experimentieren, das Malen und Gestalten, das Lieder singen und Theater spielen – sie machen neugierig, fordern neue und interessante Aktivitäten heraus und geben uns Erwachsenen immer wieder auch Einblick in kindliche Denk- und Deutungsmuster.

»Kinder auf dem Weg zu Schrift und Schreiben« anzuregen, zu begleiten und zu fördern wirkt sich positiv auf ihre Sprachentwicklung aus.

Folgende Fragen sind Thema der Fortbildung:

- Ist das Thema »Schrift und Schreiben« nicht eigentlich Aufgabe schulischen Unterrichts, oder kann es auch Teil der Schulvorbereitung sein?
- Wie wird Schrift und Schreiben von Kindern im Verlauf ihrer ersten sechs Lebensjahre wahrgenommen und entwickelt?
- Welche Angebote und Handlungsmöglichkeiten zum Thema können unter dem Aspekt von »Lernen an Situationen« in die KiTa-Arbeit einbezogen werden?
- Wie kann die Begegnung mit anderen Schrift-Sprachen bereits im Vorschulalter gestaltet werden?
- Wie können Eltern einbezogen werden?

Ulrike Havers-Dietrich
Marlies Koenen

Evangelische Akademie, Hofgeismar

€ 98,-

bis 15. Januar 2012

Kurs
06 / 2012

Termin

Beginn / Ende

Inhalt

Leitung

Ort

Teilnahmebeitrag

Anmeldung

„Der Himmel prächtig ausgeschmückt“
Kirchenräume mit Kindern erschließen
(Kooperationsveranstaltung mit dem PTI Kassel)

Termin 09. – 11. Mai 2012

Beginn / Ende Mi 14.30 Uhr / Fr 15.00 Uhr
inkl. gemeinsamer Exkursion zu ausgewählten
Kirchen in Thüringen am 10. Mai 2012

Inhalt *„Die Kirchen eines Ortes sind Gottes-Häuser für die Christen, Kultur-Häuser für die Touristen und Heimat-Zeichen für die Einwohner“ (Stiftung kirchl. Baudenkmäler).*

Für Kinder können Kirchen ein spannendes Entdeckungsfeld sein! Mit Elementen der Kirchenraumpädagogik begegnen wir ihrer Neugier und ermöglichen ihnen, sakrale Räume ganz neu wahrzunehmen, nach ihrer Ausstattung zu fragen, erste Zugänge zu Kirchen- und Kunstgeschichte zu bekommen, christliche Traditionen kennenzulernen und die spirituellen Dimensionen eines Gotteshauses zu erspüren.

In einem Wechsel von Information, konkreter Anschauung und praktischem Tun wollen wir

- Methoden und Arbeitsmaterial der Kirchenraumpädagogik vorstellen
- kirchen- und kunstgeschichtliche Grundlagen vermitteln
- ausgewählte Kirchen besuchen
- Praxisprojekte präsentieren

Wir nutzen den Standort Brotterode, um in einer kleinen „Rundreise“ besonders schöne Beispiele protestantischer Barockkirchen im Kirchenkreis Schmalkalden kennenzulernen und uns von ihren „prächtig ausgeschmückten Himmeln“ inspirieren zu lassen.

Leitung Regine Haber-Seyfarth • Gerhardt Jost
Helga Riemenschneider • Ursula Seibert

Ort Evangelische Bildungsstätte, Brotterode

Teilnahmebeitrag € 147,-

Anmeldung Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen
bis 1. Februar 2012

Atempause

Innehalten – Bilanz ziehen – Kraft schöpfen

Kurs
08 / 2012

29. Mai – 01. Juni 2012

Termin

Di 11.00 Uhr / Fr 15.30 Uhr

Beginn / Ende

Als langjährig tätige Leiterin blicken Sie auf ein erfahrungsreiches Arbeitsleben zurück. Sie haben die Leitungsverantwortung angenommen, viele fachliche Herausforderungen bewältigt und engagiert gearbeitet. Nun überlegen Sie, wie sich die vor Ihnen liegenden Berufsjahre wohl gestalten werden:

Inhalt

- Wo stehe ich heute?
- Was macht mich noch immer neugierig?
- Was fällt mir inzwischen schwer?
- Wie kann ich meinen Körper und meine Seele für Herausforderungen nachhaltig stärken?

Mit einem Aufenthalt in der eindrucksvollen Klosteranlage Drübeck bieten wir Ihnen eine Zeit des Nachspürens und des Kraftschöpfens. Mit biblischen Impulsen, Wanderungen durch die Harzlandschaft, Körperübungen, Gesprächen und Reflexionen gestalten wir den Rahmen dafür, Wünsche und Ziele für die kommenden Berufsjahre zu konkretisieren und individuelle Perspektiven zu entwickeln

Regine Haber-Seyfarth
Angela Kunze-Beiküfner
Christa Winger

Leitung

Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck, Harz

Ort

(Anreise individuell mit Bahn oder PKW –
wir helfen bei der Bildung von Fahrgemeinschaften)

€ 245,-

Teilnahmebeitrag

Leiterinnen ab 45 Jahre mit langjähriger Berufspraxis,
bis 1. März 2012

Anmeldung

„Körper, Kuschneln, Doktorspiele“
Zum Umgang mit kindlicher Sexualität in der
Kindertagesstätte

Termin **14. – 15. Juni 2012**

Beginn / Ende Do 10.00 Uhr / Fr 16.00 Uhr

Inhalt Viele Fragen stellen, sich selbst streicheln, kuscheln, sich zeigen, schmusen, Doktorspiele spielen – das alles können Ausdrucksformen kindlicher Sexualität im Kindergarten sein. Die psychosexuelle Entwicklung ist sehr präsent im Kindergartenalltag und wirft zugleich Fragen und Unsicherheiten bei den pädagogischen Fachkräften auf.

Die Fortbildung hat das Ziel Ihre Kompetenz zum Thema kindliche Sexualität zu erweitern. Sie werden neue Perspektiven gewinnen und Ihre eigene Haltung klären, um somit selbstsicherer mit den sexuellen Ausdrucksformen von Kindern umgehen zu können.

Inhalte:

- Merkmale und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität
- Elternarbeit, Hilfen für den Umgang mit den Eltern
- Umgang mit sexuellen Übergriffen unter Kindern
- Fallarbeit an Beispielen aus der eigenen Praxis
- Hinweise zu Methoden für die Arbeit im Kindergarten

Leitung Diana Brencher
Dirk Steinhaus
Christa Winger

Ort Kirchliche Fort- und Ausbildungsstätte, Kassel

Teilnahmebeitrag € 98,-

Anmeldung bis 15. März 2012

Keine Angst vorm leeren Blatt!

Schreiblust und Schreibfrust in der Kita

Kurs
10 / 2012

19. – 22. Juni 2012

Termin

Di 10.00 Uhr / Fr 15.00 Uhr

Beginn / Ende

Sie möchten sich besser ausdrücken können? Sie wollen einen lebendigen Schreibstil entwickeln? Sie würden gern für Kinder, Eltern und Träger die richtigen Worte finden? Sie wollen Ihre gute pädagogische Arbeit öffentlich machen?

Inhalt

Lerngeschichten, Beobachtungen, Elternbriefe, Jahres- und Entwicklungsberichte sind nur einige der Aufgaben, die Erzieherinnen heute schriftlich darstellen müssen. Die Kita-Arbeit enthält immer mehr Anforderungen, die es nötig machen, sich schreibend ausdrücken zu können.

Verschiedene Zielgruppen, unterschiedliche Anlässe: So manche pädagogische Fachkraft erinnert sich vielleicht an die eine oder andere Erfahrung aus der Schule und plagt sich frustriert mit dem vielzitierten „ersten Satz“ herum. Andere wiederum schreiben zwar gern, haben aber ein wenig Mühe, sich kurz zu fassen und verirren sich gern in „Schachtelsätzen“.

Schreiben ist immer persönlich, braucht Offenheit und Ermutigung, Spaß und eine kreative Atmosphäre. Dies können Sie in dieser Schreibwerkstatt erleben. Wir wollen uns mit dem Schreiben und den damit verbundenen Erfahrungen auseinandersetzen und uns schreibend mit dem pädagogischen Alltag beschäftigen. Mit viel Unterstützung und gegenseitiger Ermutigung machen wir uns fit für alle professionellen (Schreib-)Anlässe in der Kita-Arbeit.

Inge Pape
Christa Winger

Leitung

Evangelische Akademie, Hofgeismar

Ort

€ 196,-

Teilnahmebeitrag

bis 15. März 2012

Anmeldung

Große Helden für kleine Helden

Jeux Dramatiques in der Arbeit mit Schulkindern am Beispiel von Star Wars und anderen Heldengeschichten

Termin 25. – 26. Juni 2012

Beginn / Ende Mo 10.00 Uhr / Di 16.00 Uhr

Inhalt Die Methode der **Jeux Dramatiques** ist eine Form des Theaterspiels aus dem inneren Erleben heraus. Hierbei hören Kinder einen Spieltext oder erfinden gemeinsam eine neue Geschichte. Sie lassen sich inspirieren und wählen selber ihre Rolle. Sie verkleiden sich mit bunten Tüchern und bauen und gestalten ihre Spielplätze. Im anschließenden Spiel ohne Worte entstehen innere Bilder, die von den Kindern auf individuelle und kreative Art ausgedrückt werden.

Schwerpunkt wird die Arbeit an und mit „Heldengeschichten“ sein. Welche Bedeutung haben Kampf- und Kriegsspiele in der Lebenswelt von Kindern? Machen sie die Kinder aggressiv oder ängstlich und gefährden damit ihre gesunde Entwicklung?

Nach einer eher theoretischen Klärung werden wir uns mit der Methode der Jeux Dramatiques mit der Welt der Helden selber auseinandersetzen.

Anhand des **Helden-Mythos Star Wars** und anderer ausgewählter Beispiele werden wir die Faszination der Geschichten spielerisch ergründen. Wir reisen in die Welt unserer Helden, so z.B. mit den „**Drei ???**“ ins Haus des Schreckens oder mit Luke Skywalker in ferne Galaxien. Auf der Basis eigener Erfahrungen werden wir anschließend Elemente eines Handlungskonzepts für die Arbeit mit Schulkindern und älteren Kindergartenkindern entwickeln.

Leitung Ulrike Havers-Dietrich • Brigitte Maxrath-Enger

Ort Evangelische Akademie, Hofgeismar

Teilnahmebeitrag € 98,-

Anmeldung Fachkräfte in Horten, Gruppen mit Schulkindern und älteren Kindergartenkindern bis 15. März 2012



Alle Kinder sind gleich.

Jedes Kind ist besonders. / ****

**Der Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit –
ein Beitrag zur Inklusion**

03. – 04. September 2012

Mo 10.00 Uhr / Di 16.00 Uhr

Jana darf nicht mitspielen, weil sie ein Mädchen ist; und der dunkelhäutige Ben ist genervt, die anderen sagen „Schokokeks“ zu ihm. Schon früh lernen Kinder, dass äußerliche Merkmale, unterschiedliche Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht und Religion nicht neutral, sondern mit Wertungen verbunden sind. Was brauchen Kinder um sich selbst und andere besser zu verstehen?

Wie können Unterschiede zum Thema gemacht werden, ohne Kinder und ihre Familien zu stigmatisieren?

Bereits kleine Kinder nehmen Unterschiede wahr und beginnen sehr früh, aus den bewertenden Botschaften über Menschen, ihre eigensinnigen Schlüsse zu ziehen. Damit diese „Vor-Vorurteile“ nicht zu festen Vorurteilen werden, brauchen sie eine **vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung** in den Kindertageseinrichtungen.

Inhalte der Fortbildung werden sein:

- Einführung in die Grundlagen und Praxis vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung
- Reflexion über die Entstehung, die Funktion und Auswirkungen von Vorurteilen
- Anregungen für die pädagogische Praxis: Umgang mit vorurteilsbewussten Bilderbüchern, Sprachenvielfalt, Raumgestaltung, mit Kindern über Gefühle ins Gespräch kommen, Zusammenarbeit mit den Eltern
- Vorstellung der Arbeit mit den Persona-Dolls (Puppen mit eigener Biographie)

Der praxisorientierte Zugang mit vielen Beispielen aus dem *Projekt Kinderwelten* und das eigene Erleben werden in diesen Tagen im Vordergrund stehen.

Ulrike Havers-Dietrich • Sandra Hörner

Evangelische Akademie, Hofgeismar

€ 98,-

bis 15. Mai 2012

**Kurs
12 / 2012**

Termin

Beginn / Ende

Inhalt

Leitung

Ort

Teilnahmebeitrag

Anmeldung

Termin 17. – 19. September 2012

Beginn / Ende Mo 10.00 Uhr / Mi 13.00 Uhr (nach dem Mittagessen)

Inhalt Viele Eltern sind durch herkömmliche Formen der Zusammenarbeit nicht zu erreichen. Die Fortbildung versteht sich als eine Denkwerkstatt, die für diese Frage nach Lösungen sucht.

In Auseinandersetzung

- mit eigenen Kenntnissen und Forschungsergebnissen über „unerreichte Eltern“:

Wer sind diese Eltern?

- Mit unseren Hoffnungen und Möglichkeiten:

Was könnten wir ihnen Gutes tun?

- Mit gelungenen Beispielen:

Wie sieht es aus, wenn Eltern kommen?

erarbeiten wir uns erste Etappenziele für Begegnungen mit Eltern.

Leitung Ulrike Havers-Dietrich
Martina Teschner

Ort Evangelische Akademie, Hofgeismar

Teilnahmebeitrag € 147,-

Anmeldung bis 1. Juni 2012

Kämpfen, Raufen, Kräfte messen ... Spiele zum Rangeln, Raufen und Kräfte messen und „ein-Blick“ in männliche und weibliche Körperwelten

Kurs
14 / 2012

24. – 25. September 2012

Termin

Mo 10.00 Uhr / Di 16.00 Uhr

Beginn / Ende

Rangeln und Raufen in Kindertageseinrichtungen oder Hort – und das soll gut gehen?!

Eine Fortbildung, die Wege und Spiele aufzeigt, die in einem geregelten Rahmen ermöglicht werden. Denn Rangel- und Raufspiele bieten Jungen wie Mädchen wertvolle Körper-, Selbst- und Sozialerfahrungen.

Inhalt

Doch bevor es losgehen kann, sollten Sie selbst (freudige) Erfahrungen damit sammeln. Daneben ist es wichtig, sich der persönlichen Bedenken und der geschlechts-spezifischen Sichtweise bewusst zu werden.

In diesen zwei Tagen beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Persönliche Erfahrungen und Bedenken
- Jungen und Mädchen – Was sie eint, was sie unterscheidet
- Geschlechter-Sozialisation und das Verhältnis zu Aggression, Kampf und Gewalt
- Potential von Rangel- und Raufspielen
- Rangel- und Raufspiele in der Praxis
- Umsetzung im Alltag von Kindertageseinrichtungen
- Argumente für die Überzeugungsarbeit

Während der Fortbildung werden sich Theorie, Praxis und Gespräche ständig abwechseln.

Thomas Armbruster
Christa Winger

Leitung

Kirchliche Fort- und Ausbildungsstätte, Kassel
Turnhalle des CVJM

Ort

€ 98,-

Teilnahmebeitrag

bis 1. Juni 2012

Anmeldung

Literacy – Der Schlüssel zur Entdeckung der Welt **

Termin 08. – 09. Oktober 2012

Beginn / Ende Mo 10.00 Uhr / Di 16.00 Uhr

Inhalt Kann man sich eine Welt ohne Bücher, ohne Geschichten, ohne Bilder und ohne die Schrift vorstellen? Schon ganz kleine Kinder erleben, dass ihre Umwelt voller geheimnisvoller Zeichen ist, dass Bücher faszinieren, dass eine Schreib- und Lesecke in der Kita ein Treffpunkt für Große und Kleine ist.

Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan hat den Zugang zur Buch- und Schriftkultur als einen wesentlichen Bestandteil von Sprachentwicklung gewürdigt. Ohne Bücher, ohne Schrift, ohne den Zugang zur Lautsprache haben Kinder weitaus schlechtere Bildungschancen als Kinder, denen Erzähl-, Reim- und Schriftkultur von Beginn an selbstverständlich ist.

Ziele und Inhalte der Fortbildung:

- Die Bedeutung von Literacy von Geburt an
- Wie fördert man Literacy-bezogene Kompetenzen
- Konzeptionelle Überlegungen für die Arbeit in der Kindergruppe
- Literacy für alle Kinder
- Lernen „in echt“ – praktische Impulse

Leitung Inge Pape
Christa Winger

Ort Evangelisches Bildungszentrum, Bad Orb

Teilnahmebeitrag € 98,-

Anmeldung bis 15. Juni 2012

Der Schöpfungskreis

Vom Glauben ganzheitlich erzählen



Kurs
16 / 2012

13. – 14. November 2012

Termin

Di 10.00 Uhr / Mi 16.00 Uhr

Beginn / Ende

Suchen Sie neue, praxisnahe Ideen für die Erschließung biblischer Geschichten mit Kindern? Das für die religionspädagogische Arbeit entwickelte Gestaltungsmaterial des Schöpfungskreises lädt zum Entdecken ein und gibt vielfältige Impulse. Es bietet einen Rahmen, in dem die Geschichten der Bibel aufs Neue lebendig werden, und sich den Kindern nachhaltig einprägen.

Inhalt

Von der Schöpfung über Noah zu Abraham, von den Träumen des Josef, den Gottesbildern der Psalmen bis zu Jona und der Hoffnung der Propheten auf den König des Friedens, und nicht zuletzt zum Thema Taufe und ihrer Erinnerung wollen wir in diesem Seminar Spuren des lebendigen Gottes in unserer Welt entdecken: „Erdenrund und Regenbogen - Gott erhält die Welt! Und er schenkt uns seinen Segen, der uns trägt und hält!“

Regine Haber-Seyfarth
Ulrich Walter

Leitung

Evangelische Akademie, Hofgeismar

Ort

€ 98,-

Teilnahmebeitrag

bis 15. Juni 2012

Anmeldung

Beobachten und Dokumentieren im pädagogischen Alltag ** Teil 1

Termin 15. – 16. November 2012

Beginn / Ende Do 10.00 Uhr / Fr 16.00 Uhr

Inhalt Beobachten und Dokumentieren gehört immer selbstverständlicher zum Alltag von ErzieherInnen. Neben dem Verfahren der „Bildungs- und Lerngeschichten“ gibt es weitere Methoden, mit denen die Lernprozesse und Stärken der Kinder erfasst werden können. So helfen diagnostische Verfahren den ErzieherInnen festzustellen, in welchen Bereichen sie die Kinder besonders unterstützen müssen.

Ziele und Inhalte des ersten Blocks der Veranstaltung:

- Vorstellung des Ansatzes der Lerngeschichten und weiterer Beobachtungsmethoden
- Beobachtung und Dokumentation von Lernsequenzen (Videobeispiele/Beobachtungsbogen „Bildungs- und Lerngeschichten)
- Zielsetzung, Nutzen und Reflexion der Beobachtungsverfahren

Praxisaufgabe: Die TeilnehmerInnen führen bis zum zweiten Block mit Hilfe der unterschiedlichen Instrumente Beobachtungen in den eigenen Einrichtungen durch.

Gerne können Sie auch Videoaufnahmen aus Ihren Einrichtungen zum Seminar mitbringen.

Leitung Sabina Kolcza
Regina Remsperger

Ort Evangelische Akademie, Hofgeismar

Beobachten und Dokumentieren im pädagogischen Alltag ** Teil 2

Kurs
17 / 2012

03. – 04. Dezember 2012

Termin

Mo 10.00 Uhr / Di 16.00 Uhr

Beginn / Ende

Im 2. Teil der Fortbildung wollen wir uns mit folgenden Inhalten auseinandersetzen:

Inhalt

- Erfahrungsaustausch über die Beobachtungen in den eigenen Einrichtungen
- Diskussion über die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Beobachtungsinstrumente
- Erfahrungsaustausch über die Reaktionen der Kinder während der Beobachtungen
- Einführung in die weitergehende Dokumentation (Portfolios/Lerngeschichten)

Sabina Kolcza
Regina Remsperger

Leitung

Evangelische Akademie, Hofgeismar

Ort

€ 196,- (für Teil 1 und Teil 2)

Teilnahmebeitrag

bis 15. Juni 2012

Anmeldung

Termin 19. – 20. November 2012

Beginn / Ende Mo 10.00 Uhr / Di 16.00 Uhr

Inhalt Mit dem Betreuungsangebot für Kinder von 0 bis 3 Jahren stellt sich auch die Frage nach der religiösen Erziehung und Bildung in diesem Alter. Mit Hilfe grundlegender Einführungen und konkreter Praxisbeispiele überlegen wir,

- Wie Kinder in der persönlichen Beziehung zu den Erwachsenen, in einer vertrauensvollen Atmosphäre, in Ritualen des Alltags und der Feste elementare religiöse Erfahrungen machen können;
- Wie wir das Erlebte altersgerecht und stimmig mit dem Reden von Gott und dem Glauben verbinden können;
- Wie die elementare Sprache von Liedern und Gebeten, von Spielen und Geschichten zum Tragen kommt;
- Wie sich in der religiösen Erziehung eine lebendige Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gestalten lässt.

Die Impulse regen zum eigenen Weiterdenken und Gestalten an.

Leitung Regine Haber-Seyfarth
Prof. Dr. Frieder Harz
Sabina Kolcza

Ort Kirchliche Fort- und Ausbildungsstätte, Kassel

Teilnahmebeitrag € 98,-

Anmeldung bis 15. Juni 2012

**Seminarreihe V und VI, 2012
Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte
für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren**

**Seminarreihe XII, 2012
Leitungsaufgaben in Tageseinrichtungen
für Kinder**

**Seminarreihe IV, 2012
Religionspädagogische Qualifizierung**

**Seminarreihe V, 2012 - 2013
Qualifizierung zur Praxisanleitung von
Praktikant/innen**

Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren ** Seminarreihen V und VI

Bis zum Jahr 2013 werden in den Kindertagesstätten die Plätze für Kinder unter drei Jahren massiv ausgebaut. Dieser Aufgabe stellen wir uns und wollen die fachlichen Anforderungen unter dem Vorzeichen größtmöglicher Verantwortung erfüllen.

Dazu gehört, dass wir uns u.a. mit der Entwicklung der Jüngsten intensiv beschäftigen, uns mit speziellen pädagogischen Konzepten auseinandersetzen, eine besondere Erziehungspartnerschaft mit den Eltern erarbeiten und das Raumkonzept überdenken.

Um Fachkräfte in unseren Einrichtungen mit einer umfassenden fachlichen neuen Kompetenz in diesem Arbeitsfeld auszustatten, haben wir diesen fünfteiligen Kurs konzipiert. Neben den bewährten Fortbildungen zu einzelnen Aspekten dieses Themas besteht nun die Wahl, von Januar bis September 2012 die „Qualifizierung für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren“ kompakt zu absolvieren und abschließend ein Zertifikat zu erlangen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und Arbeitsvorhaben sowie die Termine der einzelnen Module finden Sie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben

Leitung

Sabina Kolcza
und Referent/innen

Ort

Kirchliche Fort- und Ausbildungsstätte, Kassel,
und Evangelische Akademie, Hofgeismar

Gesamtkosten

€ 540,- (für Module 1 bis 5)

Anmeldung

Seminarreihe V, feste Gruppe
Seminarreihe VI, bis 1. Dezember 2011

**„Forschergeist in Windeln“ **
Was ist das Besondere an Kindern
unter drei Jahren?**

Angesichts der wissenschaftlichen Erkenntnisse der letzten Jahre und Jahrzehnte ist es wichtig, sich mit den theoretischen Einsichten über Entwicklung und Bildungsprozesse in der frühen Kindheit auseinanderzusetzen.

Die außerordentliche Bedeutung der ersten Lebensjahre, das rasante Entwicklungstempo, das Kinder vorlegen, die Leistungen, zu denen sie fähig sind – all das ist schon lange bekannt. Nun wurde es in den letzten Jahrzehnten wissenschaftlich, u. a. von der Hirnforschung, bewiesen.

Um dieser hohen Bedeutung der ersten Jahre gerecht zu werden, sind sehr aufmerksame, gut aus- oder fortgebildete Fachkräfte nötig: sie verhalten sich Kindern gegenüber respektvoll, sie haben ein Verständnis von kindlicher Entwicklung, sie gehen sensibel mit dem Wechselbedürfnis der Kinder nach Zugehörigkeit, nach Unabhängigkeit, nach verlässlicher Beziehung und Bindung als auch nach eigenwilligen neugierigen Entdeckungstouren um; sie reflektieren ihre kindzentrierte Haltung und sie entwickeln ihre Kompetenzen weiter.

Im 1. Modul stehen folgende Themenschwerpunkte im Mittelpunkt:

- Merkmale und Meilensteine der Entwicklung von Kindern in den ersten Lebensjahren
- Was bedeutet „Bildung“, was meint „Forschergeist“ im Krippenalter?
- Wie können Erzieherinnen die Entwicklung und Bildung von jungen Kindern in der Kita unterstützen
 - Säuglinge und Kleinkinder als „Personen“, als Lerner/innen und Könnler/innen respektieren
 - Mit Kindern entwicklungsangemessen kommunizieren, Alltagssituationen sprachlich begleiten
 - Als Erzieherin forschend lernen: Bewegungsaktivitäten und andere Spielsituationen der Kinder beobachten, ihre Interessen und Lernabsichten wahrnehmen
 - Das Raum- und Materialangebot an den Entwicklungsthemen der Kinder orientieren

Ulrike Geiß-Maaß
Sabina Kolcza

Leitung

**Termine und
Veranstaltungsort**

s. Übersicht auf den Seiten 36-37

„Wenn der Anfang gelingt ...“

Eingewöhnung gestalten, mit Eltern zusammenarbeiten, das Spiel von Kindern unterstützen

Der Aufbau von Bindungsbeziehungen ist eine unverzichtbare Entwicklungsaufgabe der ersten Lebensjahre. Diese Aufgabe wird zunächst vom Kind und seinen Eltern bewältigt. Wenn Kinder dann in eine Tagesbetreuung kommen, gilt es, eine verlässliche Beziehung mit Bindungscharakter zwischen dem Kind und der Erzieherin / dem Erzieher aufzubauen. Voraussetzung dazu ist eine gut geplante Eingewöhnungsphase, an der Eltern, Kind und Bezugserzieherin/Bezugserzieher beteiligt sind. Sie ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Kindertagesbetreuung. Eine gute Eingewöhnung ist eine wichtige Weichenstellung für das Wohlbefinden und die Bildungsaktivitäten des Kindes in der Kindertageseinrichtung sowie für die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtung und Familie.

Im Mittelpunkt des Modul 2 stehen folgende Themenschwerpunkte:

- Was heißt „Bindung“ und „Bindungsverhalten“, woran lässt es sich erkennen?
- Feinfühligkeit – die zentrale Kompetenz der Erwachsenen für den Aufbau sicherer Bindungsbeziehungen. Die zwei Seiten von Feinfühligkeit: Unterstützung sowohl von Bindung als auch von Exploration, also Neugier und Spiel.
- Das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ – wie es aufgebaut ist und umgesetzt werden kann.
- Der erste Eindruck prägt – die ersten Begegnungen von Familie und Kindertageseinrichtung: Bedeutung und Gestaltungsmöglichkeiten.
- Nähe und Distanz – Erzieherinnen entwickeln ein professionelles Bewusstsein dafür.
- Erkundungs- bzw. Übungs- und Symbolspiele von Kindern unter drei Jahren – Konsequenzen für das Materialangebot.

Leitung

Sabina Kolcza
Regina Remsperger

Termine und Veranstaltungsort

s. Übersicht auf den Seiten 36-37

**„Kinder sind Regisseure, Erwachsene die
Assistenten“**

**Einblicke in die Reggio-Pädagogik und den Ansatz
von Emmi Pikler**

Die Reggio-Pädagogik und das Konzept von Emmi Pikler sind zwei pädagogische Ansätze, die sich wunderbar ergänzen.

Grundlage beider Konzepte ist die Beobachtung und Wahrnehmung kindlicher Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse. Daraus ergeben sich wertvolle Anregungen zur Förderung eigenaktiver Lern- und Bildungsprozesse von Kindern.

Im Mittelpunkt des Modul 3 stehen folgende Themenschwerpunkte:

- Das Bild vom Kind
- Bedeutung von Beziehung
- Bewegungsentwicklung
- Spielentwicklung
- Der Raum als dritter Erzieher
- Die Rolle der Erzieherin/des Erziehers
- Die Dokumentation

Anhand von Fotomaterial und Videosequenzen werden wir uns mit den pädagogischen Ansätzen auseinandersetzen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten für den Kita-Alltag erarbeiten.

Sabina Kolcza
Barbara Vagedes

s. Übersicht auf den Seiten 36-37

Leitung

**Termine und
Veranstaltungsort**

„Den roten Faden finden ...“ **

Oder: Die praktische Alltags- und Raumgestaltung für junge Kinder

Erzieherinnen und Erzieher haben die Aufgabe den Kindern Bildungsprozesse zu ermöglichen und gleichzeitig den Kita- Alltag mit seinen verschiedenen Anforderungen zu gestalten.

In diesem Seminar geht es um Methoden, Kindern Bildungsprozesse zu ermöglichen und gleichzeitig Tagesabläufe, Strukturen und Raumgestaltung so zu verändern, dass beides miteinander vereinbar wird.

Im Mittelpunkt des Modul 4 stehen folgende Themenschwerpunkte:

- Wie sollte der Tagesablauf aus Sicht der Kinder sein, was sollten sie erleben können?
- In welchen Situationen finden Bildungsaktivitäten statt?
- Welche Bedeutung kommt der gestalteten Umgebung zu?
- Wie müssen die Strukturen im Tagesablauf gestaltet werden?
- Welche Bedeutung und welche Herausforderung erfahren erweiterte Altersmischungen?

Das Seminar ist sehr praktisch ausgerichtet und als Anregung und Unterstützung gedacht, um Bildung und Raumgestaltung in den täglichen Ablauf integrieren zu können.

Leitung

Sabina Kolcza
Torsten Lübke

Termine und Veranstaltungsort

s. Übersicht auf den Seiten 36-37

**Die Bildungsprozesse der Kinder erkennen
und unterstützen "**

Das Beobachten und Dokumentieren frühkindlicher Entwicklungsprozesse gehört zu den selbstverständlichen Aufgaben pädagogischer Fachkräfte.

Wir wollen uns deshalb intensiv mit dem Beobachtungsverfahren der „Bildungs- und Lerngeschichten“ auseinandersetzen, um den eigenen Blick für die individuellen Bildungsschritte und Interessen von Kindern zu schärfen, zu unterstützen und zu fördern. Weiterhin werden wir an folgenden Themen arbeiten:

- Alltägliche Kommunikationsformen, Dialoge gestalten und Sprachlust unterstützen.
- Beteiligungserfahrungen für Kinder von Anfang an fördern.

Dieses Modul stellt den Abschluss der Weiterbildung dar. Die Teilnehmenden erhalten am letzten Tag die Möglichkeit Inhalte der Weiterbildung zu präsentieren.

Die Fortbildung endet mit dieser Präsentation und der Verleihung der Zertifikate

Sabina Kolcza
Christiane Schweitzer

s. Übersicht auf den Seiten 36-37

Leitung

**Termine und
Veranstaltungsort**

Die Module im Überblick

	MODUL 1 Referentin: Ulrike Geiß-Maaß	MODUL 2 Referentin: Regina Remsperger
Seminarreihe 5		
Termin:	bereits feste Gruppe angemeldet	bereits feste Gruppe angemeldet
Ort:		
Seminarreihe 6	Kurs 19 / 2012	Kurs 20 / 2012
Termin:	23. – 24.01.2012	01. – 02.03.2012
Ort:	Kifas, Kassel	Ev. Akademie, Hofgeismar

MODUL 3 Referentin: Barbara Vagedes	MODUL 4 Referent: Torsten Lübke	MODUL 5 Referentin: Christiane Schweitzer
feste Gruppe 16. – 17.01.2012 Kifas, Kassel	feste Gruppe 13. – 14.02.2012 Ev. Akademie, Hofgeismar	feste Gruppe 28. – 30.03.2012 Kifas, Kassel (Abschluss)
Kurs 21 / 2012 26. – 27.04.2012 Kifas, Kassel	Kurs 22 / 2012 11. – 12.06.2012 Ev. Akademie, Hofgeismar	Kurs 23 / 2012 05. – 07.09.2012 Kifas, Kassel

Langzeitfortbildung 2011 - 2013 Leitungsaufgaben in Tageseinrichtungen für Kinder Seminarreihe XII

Die Weiterqualifizierungsmaßnahme „Leitungsaufgaben in Tageseinrichtungen für Kinder“, Seminarreihe XII, besteht aus 6 Modulen à 1 Woche und 10 Supervisionssitzungen auf regionaler Ebene. Sie schließt nach ca. 2 ½ Jahren mit einem Zertifikat ab.

Für die laufende Seminarreihe XII besteht die Möglichkeit einzelne Module zu wählen. Hierfür erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Schwerpunkte der Seminarreihe:

- Modul 1: Bewusst leiten ...
Institution, Person und Rolle**
(durchgeführt 2011)
- Modul 2: Effektiv leiten ...
Leitung und ihre Führungsinstrumente**
(durchgeführt 2011)
- Modul 3: Selbstbewusst leiten ...
Kommunikation, Rhetorik, Präsentation**
- Modul 4: Innovativ leiten ...
Neue Herausforderungen annehmen
und gestalten**
- Modul 5: Nachhaltig leiten ...
Interne und externe Kommunikation**
- Modul 6: Sicher leiten ...
Gesetzliche Grundlagen,
finanzielle Ressourcen, Absicherung**

Eine ausführliche Beschreibung dieser Seminarreihe kann in unserem Sekretariat sowie von unserer Homepage abgerufen werden

Leitung

Birgit Dettmar-Vehreschild
Waltraud Kirchmeier
und Referent/innen

Ort

Evangelisches Bildungszentrum, Bad Orb

Teilnahmebeitrag

€ 245,- pro Modul

Anmeldung

Leitungen, stellvertretende Leitungen

Leitungsaufgaben in Tageseinrichtungen für Kinder

Seminarreihe XII, Modul 3

Modul 3

06. – 10. Februar 2012

Termin

Mo 10.00 Uhr / Fr 13.00 Uhr (nach dem Mittagessen)

Beginn / Ende

**Selbstbewusst leiten ...
Kommunikation, Rhetorik, Präsentation**

Inhalt

Nicht nur die Anzahl von Argumenten und deren Gewichtung, sondern auch die Fähigkeit zum kompetenten Auftritt ist für die Überzeugungskraft von zentraler Bedeutung. Wie können körpersprachliche Potenziale und sprachliche Mittel besser genutzt werden? Wie kann ein Thema, eine Idee, ein Projekt so präsentiert und vertreten werden, dass andere interessiert und motiviert sind?

Inhalte im Einzelnen:

- Grundmuster von Kommunikation
- Motivationsgespräche
- Argumentationsketten
- Moderation
- Reden – Überzeugungsreden
- Reden – zu bestimmten Anlässen
- Reden – spontane Reden

Birgit Dettmar-Vehreschild
Waltraud Kirchmeier
Xenia Multmeier

Leitung

Evangelisches Bildungszentrum, Bad Orb

Ort

übernimmt der Verband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder im Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck

Teilnahmebeitrag

feste Gruppe
Moduleinwahl bis 15. Dezember 2011

Anmeldung

Leitungsaufgaben in Tageseinrichtungen für Kinder

Seminarreihe XII, Modul 4

<u>Termin</u>	11. – 15. Juni 2012
<u>Beginn / Ende</u>	Mo 10.00 Uhr / Fr 13.00 Uhr (nach dem Mittagessen)
<u>Inhalt</u>	<p>Innovativ leiten ... Neue Herausforderungen annehmen und gestalten</p> <p>Die konzeptionelle Weiterentwicklung der Tageseinrichtung aktiv zu betreiben ist eine der wesentlichen Aufgaben einer Kita-Leitung. Entscheidend ist die fortlaufende Anpassung der Bildungsangebote an die gesetzlichen und fachlichen Anforderungen sowie an regionale Gegebenheiten. Hierbei müssen die Mitarbeitenden entsprechend motiviert und nachhaltig unterstützt werden.</p> <p>In Modul 4 geht es um die Auseinandersetzung mit Bildungszielen und dem Verständnis von Bildung in der frühen Kindheit, dies auf dem Hintergrund des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans sowie um das Selbstverständnis einer evangelischen Tageseinrichtung und deren Leitbild der pädagogischen Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leitbild und Profil• Bildungsverantwortung in der Elementarpädagogik• Markt- und Situationsanalyse• Elternbefragung• Zielentwicklung
<u>Leitung</u>	Birgit Dettmar-Vehreschild Waltraud Kirchmeier
<u>Referent</u>	N. N.
<u>Ort</u>	Evangelisches Bildungszentrum, Bad Orb
<u>Teilnahmebeitrag</u>	€ 245,-
<u>Anmeldung</u>	feste Gruppe Moduleinwahl bis 30. April 2012

Leitungsaufgaben in Tageseinrichtungen für Kinder

Seminarreihe XII, Modul 5

19. – 23. November 2012

Termin

Mo 10.00 Uhr / Fr 13.00 Uhr (nach dem Mittagessen)

Beginn / Ende

Nachhaltig leiten ...

Inhalt

Interne und externe Kundenorientierung

In Tageseinrichtungen für Kinder stehen die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder im Mittelpunkt; trotzdem und gerade deshalb muss die unvermeidbare Verwaltungsarbeit professionell und zielgerichtet ausgeführt werden. Art und Größe der Tageseinrichtung führen dabei zu unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen. Hier liegt ein Hauptaufgabenbereich der Leitung, den sie mit meist knappen Zeitressourcen ausfüllen muss.

Inhaltlich befassen wir uns mit

- Arbeitsrecht
- Personalbemessung / Dienstplangestaltung
- Beurteilungen / Zeugnissen
- Zusammenarbeit mit dem Träger
- Beschwerdemanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Dettmar-Vehreschild
Waltraud Kirchmeier

Leitung

KOAR Matthias Nöding

Referent

Evangelisches Bildungszentrum, Bad Orb

Ort

€ 245,-

Teilnahmebeitrag

feste Gruppe
Moduleinwahl bis 25. Juni 2012

Anmeldung

Langzeitfortbildung 2011 – 2012

Religionspädagogische Qualifizierung

Seminarreihe IV

(Kooperationsveranstaltung mit dem PTI, Kassel)

Diese Qualifizierung ist als Langzeitfortbildung über einen Zeitraum von zwei Jahren konzipiert. Die Seminarreihe umfasst vier Kurswochen à 5 Tage; die inhaltlichen Schwerpunkte der Kurswochen sind im Folgenden beschrieben.

Zwischen den Kurswochen findet jeweils ein regionaler Studientag statt. Die Studientage bieten die Möglichkeit zum kollegialen Austausch, zur Beratung religionspädagogischer Projekte und zur praxisorientierten Reflexion der Kursinhalte.

Im letzten Quartal der Weiterbildung ist es Aufgabe aller Teilnehmenden, ein religionspädagogisches Projekt in der Kindertageseinrichtung durchzuführen und zu dokumentieren. Das Projekt ist auch Grundlage des abschließenden Fachgesprächs.

Die teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte qualifizieren sich mit der Langzeitfortbildung für den Bereich religionspädagogischer Bildung in der Kindertageseinrichtung und übernehmen für die Dauer der Seminarreihe die Aufgabe, im Mitarbeitendenteam der Kindertageseinrichtung als Multiplikatorin/Multiplikator zu wirken. Nach erfolgreicher Teilnahme schließen sie die Weiterbildung mit einem Zertifikat ab.

Die Träger der teilnehmenden Tageseinrichtungen für Kinder sind mit einem Informationstreffen, einem Fortbildungstag in das Konzept der Weiterbildung und in der konzeptionellen Einbindung religiöser Bildung in ihrer Einrichtung beteiligt.

Gearbeitet wird in einer festen TeilnehmerInnengruppe.

Zwei Kursleiterinnen werden die gesamte Fortbildung begleiten und die Kontinuität sowohl hinsichtlich der inhaltlichen Arbeit als auch im Blick auf den Gruppenprozess gewährleisten; ergänzt werden sie entsprechend der inhaltlichen Schwerpunkte durch Referentinnen/Referenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Details zu der Qualifizierung finden Sie in einer gesonderten Broschüre sowie auf unserer Homepage www.dwkw.de

Regine Haber-Seyfarth
Dr. Gudrun Neebe
und Referentinnen und Referenten

Evangelische Akademie, Hofgeismar

€ 245,- (pro Kurswoche)

feste Gruppe

Leitung

Ort

Teilnahmebeitrag

Anmeldung

Religionspädagogische Qualifizierung
„Methodenwerkstatt Religionspädagogik“
Seminarreihe IV, Kurswoche 3
(Kooperationsveranstaltung mit dem PTI, Kassel)

Termin	19. – 23. März 2012
Beginn / Ende	Mo 10.00 Uhr / Fr 13.00 Uhr (nach dem Mittagessen)
Inhalt	<p>Exemplarisch werden unterschiedliche Methoden und Ansätze vorgestellt. Wir erproben sie als Anregung dafür,</p> <ul style="list-style-type: none">• wie die religiösen Dimensionen des Lebens im Alltag des Kindergartens bewusst gestaltet und integriert werden,• wie biblische Geschichten für Kinder erfahrbar gemacht werden können,• wie die Erschließung von Symbolen Kindern neue Perspektiven bieten,• wie kreative Impulse helfen, um mit Kindern über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen,• wie Rituale in der Gemeinschaft wirksam werden,• wie Gebete eine lebendige Gottesbeziehung zum Ausdruck bringen. <p>Individuelle Schwerpunkte, Neigungen und Fähigkeiten fließen in die Diskussion über die Verankerung einzelner Elemente und die Prioritätensetzung mit ein. Nachfolgende Aufgaben für die Einrichtungen werden bedacht.</p>
Leitung	Regine Haber-Seyfarth Dr. Gudrun Neebe
Referenten	Reinhard Grenz Ulrike Havers-Dietrich Brigitte Weißenfeld N. N.
Ort	Evangelische Akademie, Hofgeismar
Teilnahmebeitrag	€ 245,-
Anmeldung	feste Gruppe

Religionspädagogische Qualifizierung
„Bildung in Evangelischer Verantwortung“
Seminarreihe IV, Kurswoche 4 (Abschluss)
(Kooperationsveranstaltung mit dem PTI, Kassel)

Kurs
28 / 2012

29. Oktober – 02. November 2012

Termin

Mo 10.00 Uhr / Fr ca. 16.00 Uhr

Beginn / Ende

Was ist das Besondere an einer Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder? Wie beschreibt sie ihr Selbstverständnis? Gefragt ist damit nach der Verantwortung der pädagogischen Arbeit, dem Verständnis von Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und dem Selbstverständnis der pädagogischen Fachkräfte und der Träger.

Inhalt

Wir thematisieren

- die Bedeutung des biblisch-christlichen Menschenbildes und Weltbildes für das pädagogische Handeln,
- die Aufgabe interreligiöser Verständigung,
- die Sicherung von Qualitätsstandards in der religionspädagogischen Bildungsarbeit,
- die kirchlichen Strukturen, die Chancen von Einbindung und Vernetzung,

Ein Bewusstsein für Wege gelungener Kommunikation und für Formen guter Kooperation von Kindertagesstätte und Gemeinde wird geschärft.

Die Fortbildung endet mit der Verleihung der Zertifikate.

Regine Haber-Seyfarth
Dr. Gudrun Neebe

Leitung

N. N.

Referenten

Evangelische Akademie, Hofgeismar

Ort

€ 245,-

Teilnahmebeitrag

feste Gruppe

Anmeldung

Qualifizierung zur Praxisanleitung von Praktikant/innen

Seminarreihe VI

(Kooperationsveranstaltung mit dem Ev. Fröbelseminar, Kassel)

Die Aufgabe Praktikant/innen anzuleiten stellt eine große Herausforderung dar. Häufig findet man im Rahmen der täglichen Arbeit kaum Gelegenheit zur Vorbereitung. So entsteht der Wunsch, sich gründlicher damit auseinander zu setzen. Diesem Wunsch wollen wir mit dieser Fortbildung Rechnung tragen.

Die Fortbildung wird in Kooperation mit dem Evangelischen Fröbelseminar angeboten und besteht aus 3 zweitägigen Veranstaltungen und 4 Treffen mit begleitender kollegialer Supervision.

Die Veranstaltungen finden im Herbst 2012 und Frühjahr 2013 statt. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und der kollegialen Supervision ist verbindlich.

Inhalte der Fortbildung:

- Auseinandersetzung mit dem Rollenverständnis als Anleiter/in
- Anleitung als geplanter und kontinuierlicher Prozess am Lernort Fachpraxis
- Ausbildungsplan als Grundlage des Ausbildungsprozesses
- Das Anleitungsgespräch
- Konfliktsituationen im Praktikumsverlauf
- Ausbildungsdidaktik der Fachschulen
- Die Beurteilung

Die Teilnehmenden dokumentieren eigene Lernschwerpunkte in Form eines Portfolios.

Zwischen den Kursteilen: Umsetzung von Inhalten der Fortbildung in die Praxis und kollegiale Supervision.

Sie erwerben nach erfolgreicher Teilnahme eine Bescheinigung, welche Sie zum/zur Ausbildungsleiter/in qualifiziert.

TeilnehmerInnen Erzieher/innen / Praktikant/innen-Anleiter/innen FS und BFS

jeweils für die Seminarreihe:

€ 300,- (mit Übernachtung und Verpflegung)

€ 210,- (ohne Übernachtung mit Mittagessen)

Teilnahmebeitrag

Qualifizierung zur Praxisanleitung von Praktikant/innen

Seminarreihe VI, Teil 1

(Kooperationsveranstaltung mit dem Ev. Fröbelseminar, Kassel)

Kurs
29 / 2012

10. – 11. September 2012

Termin

Mo 10.00 Uhr / Di 16.00 Uhr

Beginn / Ende

- Praktikumsarten und Erwartungen
- Professionelles Selbstverständnis: Aufgaben und Funktion der Anleiter/in
- Beruflich-persönliche Beziehungsebene: Nähe und Distanz, Vorbild, Abhängigkeit und Selbstständigkeit
- Reflexion des eigenen Anleitungsprozesses

Inhalt

Susanne Henze-Schröder
Stefan Riehn
Christa Winger

Leitung

Kirchliche Fort- und Ausbildungsstätte, Kassel

Ort

bis 27. April 2012 für Teil 1 – 3

Anmeldung

Qualifizierung zur Praxisanleitung von Praktikant/innen

Seminarreihe V, Teil 2

(Kooperationsveranstaltung mit dem Ev. Fröbelseminar, Kassel)

Termin

05. – 06. November 2012

Beginn / Ende

Mo 10.00 Uhr / Di 16.30 Uhr

Inhalt

Im zweiten Block der Seminarreihe beschäftigen wir uns mit dem Thema Lernen.

Auf diesem Hintergrund werden folgende Facetten beleuchtet:

- Eigene Lernerfahrungen während der Praktika
- Reflexion der Anleitungsrolle
- Ausbildungsdidaktik
- Ausbildungspläne

Dieser Block bietet die Möglichkeit die oft unklaren Erwartungen zwischen Fachschule und Praxisstelle zu klären und gemeinsam Verbesserungsschritte zu erarbeiten.

Leitung

Susanne Henze-Schröder
Stefan Riehn
Christa Winger

Ort

Kirchliche Fort- und Ausbildungsstätte, Kassel

Anmeldung

feste Gruppe

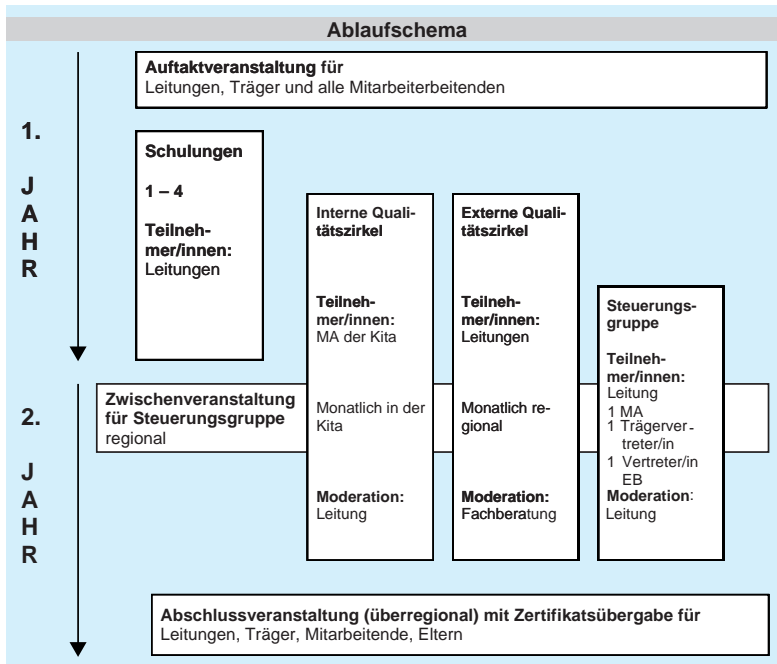
Projekt: Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Systems in Tageseinrichtungen für Kinder

Unser Projekt hat zwei Ziele: die Entwicklung eines QM-Systems für die jeweilige Tageseinrichtung für Kinder sowie die Verschriftlichung dieses Systems in einem Qualitäts-handbuch. Voraussetzung für die Teilnahme ist die schriftliche pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung für Kinder.

Während der zweijährigen von uns begleiteten Projektphase schulen wir die Leitungen (4 Schulungen à 3 bzw. 2 Tage) zu Qualitätsbeauftragten ihrer Tageseinrichtung für Kinder; Sie moderieren den einrichtungsinternen Qualitätszirkel und nehmen an dem von uns moderierten monatlichen externen Qualitätszirkel teil.

Durch die Beschreibung und Festlegung aller für die jeweilige Tageseinrichtung für Kinder relevanten Schlüsselprozesse wird die Qualität der täglichen Arbeit gesichert und weiterentwickelt.

Projektgruppe 7 ab 2011



Die QM-Schulungen und –Termine im Jahre 2012

Schulung IV Projektgruppe 7	Gruppe 7 B: 01. – 02.03.2012 DWKW, Kassel
	Gruppe 7 A: 07. – 08. März 2012 Ev. Bildungszentrum, Bad Orb
QM-Zwischenveranstaltung Projektgruppe 7	17. April 2012 Marburg 18. April 2012 Fulda 19. April 2012 Kassel

im Überblick (jeweils feste Gruppen)

	Grundlagen der Elternbefragung	B. Dettmar-Vehreschild U. Havers-Dietrich Prof. Dr. Petra Deger

Referen- tinnen / Referenten

Armbruster, Thomas, Dipl.-Psychologe und
Erlebnispädagoge, Solms

Brencher, Diana, Dipl.-Sozialpädagogin,
Systemtherapeutin,
Sexualpädagogin, Pro familia Beratungszentrum, Kassel

Deger, Prof. Dr. Petra, Universität, Heidelberg

Geiß-Maaß, Ulrike, Erzieherin, Heilpädagogin, Diplom-
Pädagogin, Zornheim

Grenz, Reinhard, Pfarrer, Studienleiter, PTI, Kassel

Harz, Prof. Dr. Frieder, Theologe, ehem. Fachhochschule
Nürnberg, Berg

Henze-Schröder, Susanne, Dipl.-Sozialpädagogin,
Dozentin, Ev. Fröbelseminar, Kassel

Hörner, Sandra, Erzieherin, Dialogische Qualitäts-
entwicklerin, Fachkraft für den Situationsansatz, Stuttgart

Jost, Gerhard, Diakon und Medienpädagoge, Kassel

Koenen, Marlies, Erzieherin, Dipl.-Pädagogin, Lehramt
Primarstufe, Institut für Image und Bildung, Berlin

Kunze-Beiküfner, Angela, Dozentin für elementare
Gemeindepädagogin, Kirchenclown, Drübeck

Lübke, Kathrin, Pfarrerin, Wallonisch-Niederländische
Gemeinde, Hanau

Lübke, Torsten, Dipl.-Sozialpädagoge, Leiter der Kita
Tornquiststraße, Hamburg

Maxrath-Enger, Brigitte, Erzieherin und Lehrerin
für Sozial- und Sonderschulpädagogik, anerkannte
Spieleiterin Jeux Dramatiques, Köln

Meißner, Dr. Diethelm, Pfarrer, Studienleiter Ev.
Predigerseminar, Hofgeismar

Multmeier, Xenia, Sprecherzieherin (DGSS), Münster

Neebe, Dr. Gudrun, Pfarrerin, Direktorin des Pädagogisch-Theologischen Instituts (PTI), Kassel

Nöding, KOAR Matthias, Referatsleiter Dienstrecht, Arbeitsrecht, Organisation Körperschaften, Landeskirchenamt, Kassel

Pape, Inge, Dipl. Sozialpädagogin, ehem. TPS-Redakteurin, Zwingenberg

Remsperger, Regina, Dipl.-Sozialpädagogin, war Mitarbeiterin im Projekt „Bildungs- und Lerngeschichten“, DJI, München, Erfurt

Riehn, Stefan, Dipl.-Supervisor, Dozent, Ev. Fröbelseminar, Kassel

Riemenschneider, Helga, Erzieherin Ev. Kindertagesstätte, Bad Hersfeld

Seibert, Ursula, Leitung Ev. Kindertagesstätte, Gersfeld

Schweitzer, Christiane, Erzieherin, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten, Groß-Umstadt

Steinhaus, Dirk, Dipl.-Sozial- und Sexualpädagoge, Pro familia Beratungszentrum, Kassel

Teschner, Martina, Dipl.-Sozialpädagogin, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule, Ludwigsburg

Ungerer, Yvonne, Logopädin, Systemische Familienberatung, Heidelberger Elterntainerin, Kassel

Vagedes, Barbara, Dipl.-Sozialpädagogin, Fachkraft für Krippenfortbildung, Leiterin Kita Kohlhöfen, Hamburg

Walter, Ulrich, Pfarrer, Pädagogisches Institut der Evangelischen Kirchen von Westfalen, Schwerte

Weißefeldt, Brigitte, Lehrerin, Studienleiterin im PTI, Kassel

Sachgebiet Kindertageseinrichtungen / Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder

Wir sind tätig für Rechtsträger von Tageseinrichtungen für Kinder, Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter und Eltern in den Bereichen:

- Fachberatung
- Konzeptionsentwicklung
- Qualitätsmanagement
- Fortbildung
- Fachtagungen

Unser Ziel ist es, die Gesamtqualität der Einrichtungen zu fördern:

- Profilentwicklung der einzelnen Tageseinrichtungen
- Weiterqualifizierung von Rechtsträgern und Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern
- Vernetzung der Tageseinrichtungen für Kinder mit der Kirchengemeinde und dem Gemeinwesen
- Weiterentwicklung der religionspädagogischen Qualität

Wir verstehen uns als Interessenvertretung für den Bereich Tageseinrichtungen für Kinder:

- im Landesjugendhilfeausschuss
- in der Liga der Freien Wohlfahrtspflege
- in kirchlichen Gremien, Ausschüssen und Arbeitsgruppen auf Bundes-, Landes- und örtlicher Ebene

**Sachgebietsleitung /
Geschäftsführung des Verbandes
Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder
im Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck**

Waltraud Kirchmeier

Fachberatung / Fortbildung

Birgit Dettmar-Vehreschild

Regine Haber-Seyfarth

Ulrike Havers-Dietrich

Sabina Kolcza

Christa Winger

Sekretariat:

Elke Schäfer-Schletz

Diana Schmidt

Bad Orb

Evangelisches Bildungszentrum,
Würzburger Str. 13, 63619 Bad Orb,
Tel. 0 60 52 / 91 57 - 0

Brotterode

Evangelische Familienerholungs- und Bildungsstätte
Haus am Seimberg
Am Seimberg 10, 98599 Brotterode
Tel.: 03 68 40 / 37 10

Drübeck

Evangelisches Zentrum, Kloster Drübeck
Klostergarten 6, 38871 Drübeck
Tel: 03 94 52 / 94 33 0

Hofgeismar

Evangelische Akademie, Gesundbrunnen 11,
Schlösschen Schönburg, 34369 Hofgeismar,
Tel. 0 56 71 / 8 81 – 2 00

Kassel

CVJM-Tagungshaus Kassel
Hugo-Preuß-Str. 40a, 34131 Kassel
Tel.: 05 61 / 30 87-5 11

Diakonisches Werk in Kurhessen-Waldeck
Kölnische Straße 136
34119 Kassel
05 61 / 10 95-3 14

Kirchliche Fort- und Ausbildungsstätte,
Mulangstr. 21 + 23, 34131 Kassel,
Tel. 05 61 / 3 20 38



**Zurücksenden an: Diakonisches Werk – Bereich Kindertagesstätten und
Verband Evang. Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 10 07, 34010 K A S S E L**

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich an zur Fortbildungsveranstaltung Kurs-Nr.: ____/2012

Thema: _____

Termin: _____ Ort: _____

Vor- und Zuname: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf _____

Privatanschrift und Telefon-Nr.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Teilnahmebedingungen
und organisatorischen Hinweisen einverstanden.

Datum

Unterschrift

Ich erhielt im Jahr 2011 eine Absage für die Fortbildungsveranstaltung
Nr. / 2011.

Einrichtung: Evangelische / Kommunale Kindertagesstätte

Anschrift und Telefonnummer

Datum

Unterschrift der LeiterIn

(bitte in Druckschrift ausfüllen)



**Zurücksenden an: Diakonisches Werk – Bereich Kindertagesstätten und
Verband Evang. Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 10 07, 34010 K A S S E L**

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich an zur Fortbildungsveranstaltung Kurs-Nr.: ____/2012

Thema: _____

Termin: _____ Ort: _____

Vor- und Zuname: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf _____

Privatanschrift und Telefon-Nr.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Teilnahmebedingungen
und organisatorischen Hinweisen einverstanden.

Datum

Unterschrift

Ich erhielt im Jahr 2011 eine Absage für die Fortbildungsveranstaltung
Nr. / 2011.


Einrichtung: Evangelische / Kommunale Kindertagesstätte

Anschrift und Telefonnummer

Datum

Unterschrift der LeiterIn

(bitte in Druckschrift ausfüllen)



EKK-Bildungskredit

Meine Zukunft clever finanzieren

Sie haben Studienpläne
und benötigen finanzielle
Unterstützung?

Der EKK-Bildungskredit
sichert Ihnen die
Finanzierung Ihrer
Lebenshaltungskosten,
Studiengebühren und
Lehrmittel.



Telefon: 0800 520 604 10, E-Mail: ekk@ekk.de, Internet: www.ekk.de

Filialen: Eisenach • Frankfurt (M.) • Hannover • Karlsruhe • Kassel
München • Neuendettelsau • Nürnberg • Rummelsberg • Schwerin
Speyer • Stuttgart • Beratungsbüro Erfurt • Repräsentanz Wien

